

Gemeindebrief

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE SENDEN

November 2020

-
Februar 2021

*Wir glauben alle an
den gleichen*

? ? ? ? ?
G O + T

G ★ T T ? ?

? ? ? ? ?
G ☾ T T ?

An(ge)dacht

Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Gemeinde!

Haben Sie diese Behauptung nicht auch schon irgendwann einmal gehört: „Wir glauben alle an den gleichen Gott!“ ?

Vermittelter Gott

Je länger ich mich mit dem Ursprung und dem Wesen von Religionen schäftige, umso schwerer fällt es mir, diese Meinung als völlig abwegig zu verneinen. Ich denke, jeder von uns hat (hoffentlich!) mit seiner Gottesvorstellung eine Entwicklung durchgemacht. Die Vorstellung, wer und wie Gott ist, wurde uns vielleicht durch (Groß-)Eltern, Kindergottesdienst oder Religionsunterricht vermittelt. Also durch Gottesvorstellungen und Glaubenserfahrungen anderer Menschen. Später haben wir Vieles davon in Frage gestellt, in Krisenzeiten den Glauben an den „lieben Gott“ vielleicht sogar verloren oder gar die Existenz eines Gottes bezweifelt.

Der Glaube an Gott hängt also unmittelbar mit den eigenen Erfahrungen zusammen. So entwickelten sich aus den verschiedenen



ten Naturreligionen - mit dem jeweils unterschiedlichen kulturellen Hintergrund - die großen Welt- und fernöstlichen Religionen sowie unzählige Denominationen.

Missbrauchter Gott

Die Religionsgeschichte erzählt aber nicht nur die Entstehung, sondern zeigt auch die Auseinandersetzungen, das unsägliche Leid, durch Religionen bis in die Gegenwart verursacht. Natürlich wurde und wird Religion für Macht- und Wirtschaftsinteressen missbraucht mit der Überzeugung, „den wahren Gott“ für sich in Anspruch nehmen zu können. Schon im 2. Gebot wird davor ge-

An(ge)dacht/Inhalt/Impressum

warnt, „den Namen des Herrn zu missbrauchen“. Wie würde unsere Welt aussehen, wenn wir Gott - wie immer er auch genannt wird - nicht dadurch klein machen, indem wir ihn auf einen einzigen Begriff reduzieren.

Liebender Gott

Mein Gottesbild ist durch Jesus Christus geprägt, der uns Menschen gezeigt hat, wie er ihn versteht: als Liebe.

Wer Gott so versteht, braucht keine Angst zu haben, dass ihm „sein Gott“ genommen wird. Der kann mit Glaubenden anderer Religionen (nicht mit Angehörigen anderer Religionen - das ist ein großer Unterschied!) ins Gespräch kommen über seine Gottesvorstellung ohne Sorge, etwas verlieren zu können. Wer an einen fordenden oder gar strafenden Gott glaubt, dem darf ich von einem liebenden Gott erzählen. Ich bin überzeugt, dass es nur einen Gott geben kann, den hoffentlich alle Religionen einmal als den gleichen erkennen werden.

Titelbild und Text: M. Richter

Angedacht/Inhalt..... 2-4
Weltreligionen..... 4-12

Weltreligionen/Buchtipps/Impressum 13
D4C..... 14-15

Technikinsel 15-16
Glaubensforum/Weltgebetstag..... 17

Glaubensseminar/Diakonie..... 18-19
Gottesdienste..... 20-21

Weihnachts- und Jahresschluss-
Gottesdienste/Krippenspiel/KiGo.... 22-23

Gottesdienste in den Außenorten/Tauf-
termine..... 24

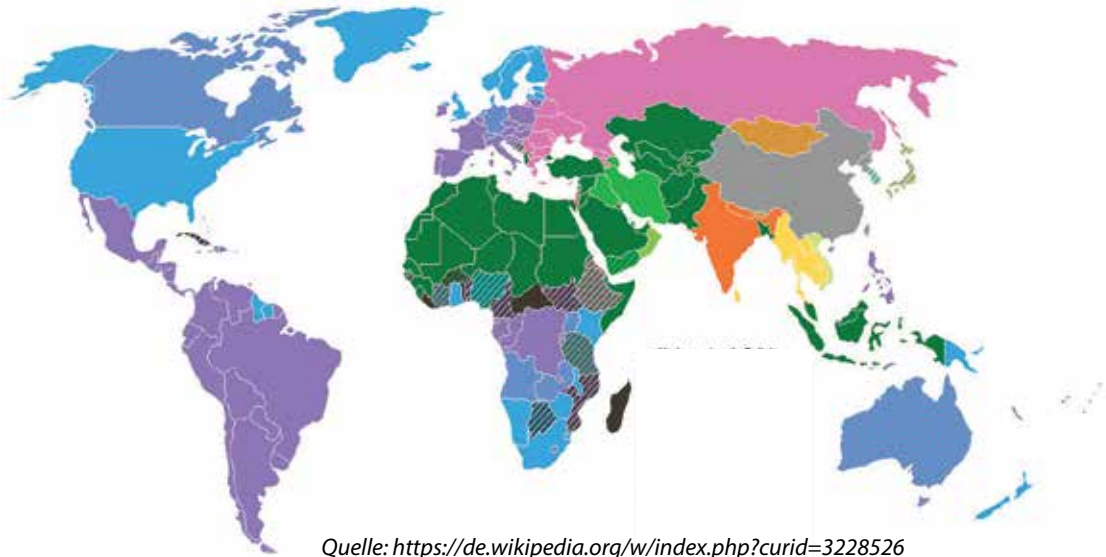
Weihnachtsgeschichte..... 25
Gemeindeleben in Bildern..... 26-27

Pinwand..... 28-30
Lebenswege..... 31














Verabschiedung Frau Laible/Gedanken
zur Jahreslosung..... 32

Neues aus dem KiGa Regenbogen..... 33
Gruppen und Kreise/Kontakte..... 23-25

Jahreslosung 2021 34



Quelle: <https://de.wikipedia.org/w/index.php?curid=3228526>

- | | |
|--|--|
|  Katholisches Christentum |  Hinduismus |
|  Orthodoxes Christentum |  Judentum |
|  Protestantisches Christentum |  Theravada-Buddhismus |
|  Sunnitischer Islam |  Mahayana-Buddhismus |
|  Schiitischer Islam |  Vajrayana-Buddhismus |
|  Islam (andere Gruppen) |  Naturreligionen |
| |  Andere Gruppen |

Christentum

Bezeichnung

Der Begriff „Christentum“ (von griech. Χριστιανισμός, Christianismós) wird erstmals in einem Brief des syrischen Bischofs Ignatius von Antiochien im 2. Jahrhundert erwähnt und ist den älteren Begriffen Ioudaismós, Judentum und Hellênismós, Hel-

lenismus nachgebildet. Nach der Apostelgeschichte 11,26 wurden die Jünger Jesu Christi zuerst von den Bewohnern der zum Römischen Reich gehörenden syrischen Stadt Antiochia am Orontes Χριστιανόι (Christianóí, Christen) genannt, in welche die Christen nach den ersten Verfolgungen in Palästina geflohen waren. Man

sah offenbar das Christusbekenntnis der Anhänger Jesu als charakteristisch für ihren Glauben an. Die Christen übernahmen diese Bezeichnung bald auch für sich selbst (vgl. Apg. 26, 28, 1. Petr. 4, 16).

Ursprung

Die Wurzeln des Christentums liegen im Judentum im römisch beherrschten Palästina zu Beginn des 1. Jahrhunderts. Es geht zurück auf die Anhänger des jüdischen Wanderpredigers Jesus von Nazaret. Mit dem Judentum ist das Christentum insbesondere durch den ersten Teil seiner Bibel verbunden, der den jüdischen heiligen Schriften des Tanach entspricht und im Christentum Altes Testament genannt wird. Ohne das Alte Testament wäre der christliche Glaube geschichtslos und bliebe unverständlich. Christen lesen die Texte des Alten Testaments allerdings von Jesus Christus her und auf ihn hin (christologische Interpretation). Das Christentum verbreitete sich in kurzer Zeit im Mittelmeerraum. Dabei übte der Hellenismus erheblichen Einfluss auf das christ-

liche Denken aus.

Selbstverständnis

Der Kern der christlichen Religion rührt nach ihrem Selbstverständnis aus der bedingungslosen Liebe Gottes gegenüber den Menschen und der gesamten Schöpfung. In dieser Liebe, in der sich Gott in der Gestalt des Menschen Jesus von Nazaret offenbart und selbst erschließt, wird die Beziehung Mensch-Welt-Gott geklärt. Sie betrifft alle Daseinsbereiche des Menschen und alle Dimensionen des Menschseins. Die Heilzusage gilt den Menschen aller Nationen, unabhängig von Rassen- oder Klassenzugehörigkeit, Geschlecht oder gesellschaftlicher Stellung (vgl. Gal 3,28). Das Christentum versteht sich somit als universale Religion und gleichzeitig als der unüberbietbare Ort, an dem sich Gott den Menschen in der Geschichte zugewandt hat und erfahrbar ist. Diesem Verständnis bzw. dem Sendungsauftrag Christi (Mt 28, 19–20) entspricht der missionarische Charakter des Christentums.

Lehre

Jesus ist nach vorherrschendem christlichen Glaubensverständnis zugleich wahrer Gott und wahrer Mensch. Die christliche Lehre, die auf dem biblischen Zeugnis basiert, hat folgenden zentralen Inhalt: Gott wandte sich in der Menschwerdung („Inkarnation“) in seinem Sohn Jesus Christus der in Sünde verstrickten Menschheit zu; der Tod Jesu Christi am Kreuz bewirkte die Erlösung durch Beseitigung von Schuld und Sünde der Menschheit.

Die Glaubensgewissheit lag für die ersten Christen in den Ereignissen zu Ostern begründet, dem dritten Tag nach der Kreuzigung Jesu. Damals – so die Überzeugung der Christen – bewirkte Gott an Jesus als erstem von allen Menschen die Auferstehung bzw. Auferweckung und bestätigte somit die Botschaft Jesu vom kommenden Reich Gottes (Phil. 2, 5–11). Die Anhänger

Jesu machten die Erfahrung, dass ihnen der auferstandene Jesus erschien und seine bleibende Gegenwart zusagte (1. Kor 15, 3–8). Auf diese Oster- bzw. Auferstehungserfahrung gründet sich die christliche Gemeinschaft (Kirche), die an Pfingsten durch den Heiligen Geist die Befähigung zur Erfüllung des Missionsauftrags erhielt.



Dieser Glaube wurde, zusammen mit der Erinnerung an das Wirken Jesu von Nazaret als dem Verkünder der Botschaft Gottes, in Form von gottesdienstlichen Hymnen sowie Bekenntnisformeln ausgedrückt und in Predigten entfaltet. Kern des Bekenntnisses waren auf Jesus übertragene, zum Teil alttestamentliche Hoheitstitel wie „Herr“, Gesalbter (griech. Christus, hebr. Messias), „Sohn Gottes“ und andere. Schrittweise entstanden die Schriften des Neuen Testaments, die im Laufe der ersten Jahrhunderte – gemeinsam mit der Bibel der Juden – im Bibli-

schen Kanon festgehalten sowie bewahrt wurden – als einheitliche Grundlage der christlichen Lehre. In Bezug auf die Anerkennung der weiteren Lehrentwicklung gibt es konfessionelle Unterschiede.

Judentum

Unter Judentum (Übersetzung von griechisch *ioudaismos*, hebräisch *jahadut*) versteht man einerseits die Religion, die Traditionen und Lebensweise, die Philosophie und meist auch die Kulturen der Juden (Judaismus) und andererseits die Gesamtheit der Juden.

Die jüdische Religion ist die älteste der monotheistischen abrahamitischen Religionen. Sie hat eine Geschichte von mehr als 3000 Jahren, in denen sie sich entwickelt hat. Die jüdische Eingottlehre wird als „ethischer Monotheismus“ bezeichnet: „Gott ist im Judentum Inbegriff ethischen Wollens.“

Historisch wird zwischen aschkenasischem, mizrachischem und sephardischem Judentum

unterschieden. Seit dem Durchbruch der jüdischen Aufklärung gibt es zusätzlich religiöse Unterteilungen in Reformjudentum, konservatives und orthodoxes Judentum mit verschiedenen Strömungen.

Grundlage des Judentums ist die Tora („Gesetz“), das sind die fünf Bücher Moses, die den für das Judentum wichtigsten Teil der hebräischen Bibel (Tanach) bilden, sowie die die Tora erläuternden rabbinischen Schriften, die traditionellerweise als „mündliche Torah“ bezeichnet werden.

Jüdische Geschichte

In den Erzählungen der Tora, den fünf Büchern Mose, beginnt die Geschichte des Volkes Israel mit dem Bund, den Gott mit Abraham



Bild: Dieter Schütz - Pixello.de

schließt (1. Mose 12). Die jüdische Tradition sieht Abraham als den Begründer des Monotheismus, des Glaubens an einen einzigen, unsichtbaren Gott. Diesen Bund setzt Gott mit Abrahams Sohn Isaak und dessen Sohn Jakob fort, der seit dem Ringkampf am östlichen Ufer des Flusses Jabbok (1. Mose 32) Jisrael genannt wurde. Jakob hatte zwölf Söhne, die als Stammväter der Zwölf Stämme Israels (Israeliten) gelten. Diese ziehen von Kanaan, dem heutigen Palästina bzw. Israel nach Ägypten, wo ihre Nachfahren vom Pharao versklavt werden. Aus dieser Sklaverei werden die von Mose angeführten Hebräer durch Gott befreit, der ihnen am Berg Sinai die schriftliche und mündliche Tora offenbart. Obwohl das Volk an dieser Aufgabe häufig scheitert, was die späteren Propheten immer wieder beklagen, bleibt der Bund mit Gott ungebrochen.

Mit dem babylonischen Exil im sechsten vorchristlichen Jahrhundert begann die Geschichte des Judentums im Irak. In hellenistischer Zeit entwickelte sich in der jüdischen Diaspora das Hellenistische Judentum. Spätes-

tens seit der Umwandlung des jüdischen Königreichs in eine römische Provinz im 1. Jahrhundert nach Christus unter Tiberius, der Zerstörung Jerusalems durch Titus unter Kaiser Vespasian und der hadrianischen Neugründung mit dem Namen Aelia Capitolina zerstreuten sich die Juden als regional greifbares und geschlossenes Volk endgültig und siedelten zu einem großen Teil innerhalb des Römischen Reiches. Ein weiterer bedeutender Anteil lebte im Perserreich, wo in der Spätantike und dem frühen Mittelalter mit den Akademien von Sura und Pumbedita in Babylonien, damals Teil des Sassanidenreichs, der intellektuelle Schwerpunkt lag.



Bild: Dieter Schütz_pixelio.de

Die übrigen Anhänger des Judentums verteilten sich im Hochmittelalter auch in andere Teile Europas, im Spätmittelalter, im

Zuge der Pestpogrome und der Ausweisung beispielsweise aus Frankreich, besonders nach Osteuropa, ferner in die islamische Welt und im Anschluss, Vertreibung aus Spanien 1492, wieder ins heutige Palästina sowie auch in die Neue Welt. Juden wurden oft verfolgt, konnten sich teilweise aber auch unter Beibehaltung von Glaube und Tradition als integraler Bestandteil der lokalen Gesellschaften etablieren.

Jüdische Religion

Die jüdische religiöse Tradition ist eine monotheistische Religion, deren Gott auch als der Gott Jisraels bezeichnet wird. Dieser Gott wird im orthodoxen Verständnis als Schöpfer des Universums angesehen, der auch heute noch aktiv in der Welt handelt (Theismus). Einige wenige jüdische Philosophen des Mittelalters (Gersonides, Abraham ibn Daud), beeinflusst durch die Kabbala und Neu-Aristotelismus, und der Neuzeit, Harold Kushner (insbesondere nach dem Holocaust) tendieren allerdings zu einer eher distanzierten Positionierung dieses Gottes (Deismus), der sich von seiner Schöpfung entfernt habe.

Die jüdische Religion basiert auf den religiösen Überlieferungen der Juden. Diese Überlieferungen teilen sich auf in eine schriftliche Lehre, die in der Tora niedergelegt ist (schriftliche Tora), und eine mündliche Lehre, auch: mündliche Tora, die im Talmud diskutiert wird. Dieser ist historisch gesehen in Mischna und Gemara aufgeteilt. Auf beiden beruht die Halacha, das jüdische Gesetz. Die Halacha beruht aber auch auf rabbinischen Gesetzgebungen und Responsen, die im Laufe der Zeit gefällt wurden. Im Laufe der Jahrhunderte wurden zahlreiche Versuche unternommen, die Halacha zusammenzufassen; eines der bekanntesten Beispiele dafür ist der Schulchan Aruch.

Glaube

Der Begriff Jüdischer Glaube bezieht sich auf die religiösen Traditionen des Judentums in der jüngsten Geschichte, in der biblischen und vorbiblischen Zeit und in der Vielfalt seiner Strömungen. Das diese religiösen Traditionen tragende, bewahrende und lehrende Judentum der Gegenwart

wird rabbinisch genannt. Häufig wird im Sinne dieses Begriffs von den jüdischen Glaubensprinzipien gesprochen, die im angelsächsischen Raum Jewish principles of faith genannt werden. Diese sind jedoch im Unterschied zum Christentum nicht allgemeingül-

tig definiert und somit nicht dogmatisch. Auch der Glaube an die Existenz Gottes ist im Judentum nicht dogmatisch, im Gegensatz zum Beispiel zum islamischen Glaubensbekenntnis, der Schahāda. Das Judentum kennt keinen Katechismus.

Islam

Der Islam ist eine monotheistische Religion, die im frühen 7. Jahrhundert n. Chr. in Arabien durch den Mekkaner Mohammed gestiftet wurde. Mit über 1,8 Milliarden Mitgliedern ist der Islam nach dem Christentum (ca. 2,2 Milliarden Mitglieder) heute die Weltreligion mit der zweitgrößten Mitgliederzahl.

Der Islam wird allgemein auch als abrahamitische, als prophetische Offenbarungsreligion und als Buch- oder Schriftreligion bezeichnet.

Das arabische Wort Islām bedeutet wörtlich das „Sich-Ergeben“ (in den Willen Gottes), „Sich-Unterwerfen“ (unter Gott), „Sich-Hingeben“ (an Gott), oft einfach mit Ergebung, Hingabe und Unterwerfung wiedergegeben.

Die Bezeichnung für denjenigen,

der dem Islam angehört, ist Muslim. Die Pluralform im Deutschen ist Moslems oder Muslime, Muslimas oder Musliminnen.

Der Begriff

Islām kommt im Koran acht Mal vor. An mehreren Stellen wird herausgestellt, dass die Annahme des Islams Zeichen göttlicher Erwählung ist. Diese Erwählung wird darin deutlich, dass Gott den betreffenden Menschen rechtleitet, ihm also die Orientierung zur Wahrheit des Glaubens hin vermittelt und so seine Brust weitet (arab. saraha as-sadr), also sein Herz und seinen Sinn, seine Erkenntnis und sein Wertbewusstsein erweitert und ihm dadurch Ruhe gibt (vgl. Sure 6:125 und Sure 39:22). Menschen, die es sich

selbst als Verdienst anrechnen, dass sie den Islam angenommen haben, wird entgegengehalten, dass dies eine Gnade Gottes ist, die sie nur ihm zu verdanken haben (vgl. Sure 49:17). Gott kann Menschen auch die Brust verengen, so dass sie nicht zum wahren

Glauben gelangen können (vgl. Sure 2:7). Wer zum Islam gerufen wird, darf gegen Gott keine Lüge aushecken (vgl. Sure 61:7).

An drei anderen Stellen wird eine Beziehung zwischen Islām und dem arabischen Begriff Dīn hergestellt, der die Bedeutung von „Religion“ hat, allerdings auch die Konnotation von „Schuld“ besitzt. In Sure 5:3 heißt es: „Ich habe für euch den Islam als Religion erwählt“ und in Sure 3:19: „Als Religion gilt bei Gott der Islam“. Dies zeigt, dass schon der Koran den Islām als Religion definiert. Die Geschichte dieser Religion hat nach dem Koran nicht erst mit Mohammed begonnen, sondern schon mit Abraham. Er wird in Sure 3:67 als gottergebener Hanif beschrieben.



Abbildung der 99 Namen Allahs -
der 100. ist unbekannt

Bild: <http://bible-quran.com/wp-content/uploads/99-names-of-allah.jpg>

Unterschied zwischen Islam und Glaube

Bereits im Koran selbst wird eine wichtige Unterscheidung getroffen, nämlich zwischen der Annahme des Islams (islām) und der Annahme des Glaubens (īmān). So werden in Sure 49:14 die arabischen Beduinen aufgefordert, nicht zu sagen, „Wir haben den

Glauben angenommen“, sondern „Wir haben den Islam angenommen“, weil der Glaube noch nicht in ihre Herzen eingegangen sei. An derartige Aussagen knüpft sich die Vorstellung, dass derjenige, der den Islam angenommen hat, also ein Muslim ist, nicht unbedingt ein mu'min, also ein „Gläubiger“ sein muss. Was „Islām“ ursprünglich bedeutete, wenn damit nicht der Glaube gemeint ist, wird unterschiedlich beurteilt. Meir Bravmann, der den Sprachgebrauch des Wortes in der altarabischen Literatur untersucht hat, meint, dass er in der frühislamischen Gemeinschaft, die stark auf den Dschihad ausgerichtet war, die Bereitschaft zur Selbstaufopferung im Kampf bezeichnete.

Die im Koran getroffene Unterscheidung zwischen Islam und Glaube hat in der islamischen Theologie Anlass zu zahlreichen Debatten gegeben. Es wurde nie völlig geklärt, in welchem Verhältnis sich die beiden Prinzipien zueinander befinden. Die meisten Theologen der vormodernen Zeit haben jedoch darauf gedrungen, Islam und Glauben auseinanderzuhalten.

Fünf Säulen

Eine regelrechte Definition für den Islam findet man nicht im Koran, sondern nur in den Berichten über den Propheten, und zwar im sogenannten Gabriel-Hadith, der über Umar ibn al-Chattāb auf den Propheten zurückgeführt wird. Auch hier wird wiederum zwischen Islam und Glaube unterschieden. Als dritte Kategorie wird „gutes Handeln“ (ihsān) eingeführt. Der Islam besteht nach diesem Hadith daraus, „dass Du bekennst, dass es keinen Gott gibt außer Gott und dass Mohammed der Gesandte Gottes ist; dass Du das Pflichtgebet verrichtest und die Armengabe leistest, dass Du im Ramadan fastest und zum Haus (Gottes) pilgerst, wenn du in der Lage bist, dies zu tun.“

Hierauf stützt sich die Lehre, dass der Islam aus fünf Hauptpflichten besteht, die seine fünf „Säulen“ (arkān) bilden. Diese werden üblicherweise mit den folgenden arabischen Namen bezeichnet:

Schahāda (Glaubensbekenntnis)

Salāt (Pflichtgebet)

Zakāt (Almosengabe)

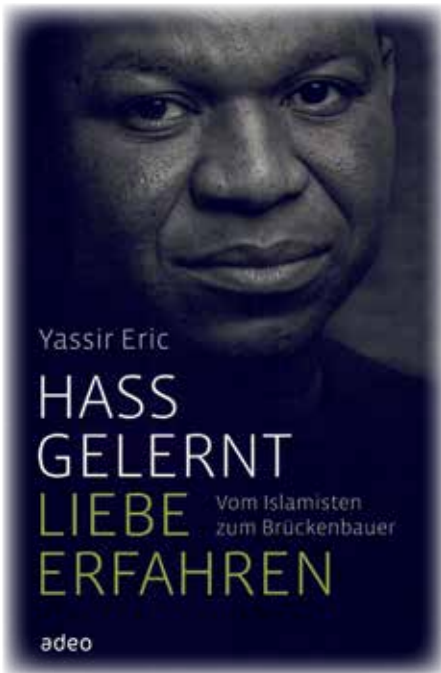
Saum (Fasten im Ramadan)

Haddsch (Pilgerfahrt nach Mekka)

Alle Artikel „Weltreligionen“ überarbeitet aus: Wikipedia.

M. Richter

Buch-Tipp



Gebundene Ausgabe - adeo-Verlag - 18.-€

„Wer den islamistischen Terror bekämpfen will, muss herausfinden, wer oder was die Terroristen prägt. In der Koranschule, der Moschee und zu Hause wurde ich dazu erzogen, zu hassen. Ich schaute auf Andersgläubige herab und war bereit, sie zu töten. Als ich viel zu spät merkte, dass ich mir dabei selbst schadete, wurde meine Welt auf den Kopf gestellt...“

Yassir Eric konvertiert zum Christentum, wird von seiner Familie für tot erklärt und muss aus dem Nordsudan fliehen. In Deutschland beginnt er sein neues Leben. Sein Buch ist wegweisend für alle, die an einem kritischen Dialog über den Islam interessiert sind.

M.Richter

IMPRESSUM 235 /2020

Redaktion bei dieser Ausgabe: Pfrin. Kathrin Bohe (V.i.S.d.P.), Pfr. Gerald Bohe, Pfr. Martin Richter, Druck: Pfarrbrief24.de, 92237 Sulzbach-Rosenberg, Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Senden, Kirchplatz 2, 89250 Senden.

Erscheinungsweise: 3 Ausgaben jährlich - freiwillige Helfer des Gemeindedienstes stellen sie kostenlos zu.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers wieder. Wir behalten uns Änderungen bei eingereichten Beiträgen vor.

Der nächste Gemeindebrief erscheint zum März 2021 und reicht bis Juni 2021.

Spättester Abgabetermin für Beiträge ist der 5. Februar 2021. Vielen Dank!



Herzlich willkommen
in der Tanzgruppe der Evangelischen Kirche in Senden für Kinder und Jugendliche ab der 1. Klasse bis Anfang 20! Elemente aus Modern Dance, Hiphop, Jazz, Streetdance u.v.m.

Wir freuen uns auf Dich!

Leitung:

- Debora Großler: T-Shirts
- Pia-Nadine Muth: Gemeindebrief, Termine, Auftritte
- Jacob Großler: Hygienebeauftragter, T-Shirts

Mitarbeiter:

- Markus Ostrowski
- Hanna Keppler
- Jonathan Keppler
- Viktoria Herrmann

News:

Pia ist gesund von ihrem Auslandssemester in Australien zu-

rück. Neu im Team sind Jonathan Keppler und Viktoria Herrmann. Verabschieden müssen wir Alina Nebe. Danke für ihr langes Engagement, für die Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Die nächsten Termine:

- 24.10.2020
- 14.11.2020
- 19.12.2020

Corona Konzept:

Durch die Corona-Pandemie können wir unser D4C leider nicht mehr so fortführen, wie gewohnt. Allerdings haben wir uns ein Konzept überlegt, welches es uns möglich macht, uns trotzdem zu treffen und gemeinsam zu tanzen.

Wir werden uns wie gehabt samstags 1x im Monat treffen und tan-

zen. Jedoch müssen wir uns hierzu in zwei Gruppen aufteilen, da sich im großen Saal maximal 30 Personen aufhalten dürfen. Gruppe A trifft sich von 10:00 – 12:00 Uhr und Gruppe B trifft sich von 13:00 – 15:00 Uhr. Diese Gruppen sind nicht fest eingeteilt und die Time Slots können eigenständig auf unserer Webseite (<https://d4c-senden.jimdofree.com/>) gewählt werden, wo man sich für die entsprechende Gruppe anmeldet (ggfs. werden Gruppe A & B zusammengelegt, wenn sich nur wenige für ein Treffen anmelden sollten).

Ein solches Treffen, wird wie folgt ablaufen: Die Teilnehmer müssen

sich beim Betreten des Gemeindehauses (PGH) in die Datenliste eintragen und sich die Hände desinfizieren. Die Mund-Nase-Bedeckung, darf nur am Platz abgenommen werden und jeder sollte eine eigene Trinkflasche mitbringen. Der Abstand von 1,5 Metern muss eingehalten werden.

Wir werden das Treffen dann mit einer Lobpreissession und einem Input beginnen und den Rest der Zeit werden wir Tänze einstudieren und Spaß haben.

Wir freuen uns, euch auch in dieser schwierigen Zeit willkommen zu heißen, lasst uns das Beste draus machen und bleibt gesund!

Euer D4C Team

Gottesdienst mit Livestream - „Technikinsel“

Morgens auf dem Markt in Senden: Frau Pfarrerin, was ich Ihnen noch sagen wollte: Ich bin ein Fan Ihrer Livestreams. Die haben mir so geholfen in dieser Zeit....

Gemeindegebet, ein Mittwochabend im September, ein junges Paar steht dort mit einer Frau im

mittleren Alter: Wir sind durch die Livestreams auf Sie aufmerksam geworden. Wir möchten Sie gerne persönlich kennenlernen...

Diese und ähnliche Szenen sind in der letzten Zeit keine Seltenheit und sie haben damit zu tun,

dass wir bei Menschen präsent sind, die uns bisher nur im Netz erleben.

Ab sofort sind tatsächlich wieder alle unsere Gottesdienste auch im Livestream auf unserer Homepage (www.auferstehungskirche-senden.de) zu finden. Die Möglichkeit, die Ansprache im Anschluss auf unsere Homepage und ins Netz zu stellen, prüfen wir und werden nach Möglichkeit die Predigt zum Nachhören bereitstellen.

Der Kirchenvorstand hat beschlossen, die bisherige, provisorische Lösung, zu professionalisieren. Das heißt wir bauen in unsere Kirche eine Technikinsel ein. Das Projekt wurde selbstverständlich mit der Landeskirche und auch mit dem Denkmalschutz abgestimmt. Wir konnten uns auf folgende Platzierung verständigen: Auf der vom Eingang her gesehen linken Seite werden knapp unter / vor der Empore Mischpultmöbel eingebaut, in denen die Technik für den Stream, die Beamerbedienung, eine SocialMedia Station sowie das

Mischpult für den Kirchenklang, insgesamt sind es 5 Arbeitsplätze, untergebracht werden.

Wir haben beim Digitalfond der Kirche einen Zuschuss von 35.000 € für das Projekt beantragt und erhalten. Dadurch können wir (auch durch den Beitrag des Kirchgelds) noch ein paar Ausstattungsgegenstände anschaffen, die über das absolut notwendige hinausgehen, wie z.B. einige Mikrofone sowie eine zweite Kamera. Wir haben geplant, dass die Möbel optisch ansprechend eingepasst werden, damit das Raumgefühl in unserer Kirche unbeeinträchtigt bleibt. Durch das mehr an Technik sollten wir auch ein mehr an Möglichkeiten gewinnen, noch mehr Menschen mit unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen anzusprechen. Wir sind sehr gespannt, welche kreativen Ideen durch die technischen Möglichkeiten befördert werden.

K. Bohe



Glaubensforum

Das Glaubensforum ist kein abgeschlossener „Club“ innerhalb unserer Gemeinde, sondern ein Angebot an ALLE die neben dem Sonntagsgottesdienst mehr von Gott erleben und erkennen möchten. Herzlich eingeladen sind daher alle erwachsenen Personen, welche in unserer Gemeinschaft ihren Glauben an Gott vertiefen und darin wachsen möchten bzw. sich über Glaubens Themen und Glaubenserfahrungen austauschen möchten. Geleitet wird das Forum von einem Team Ehrenamtlicher.

Ein Abend enthält derzeit im Normalfall folgende 3 Elemente:

Lobpreis (tendenziell moderner Liederstil) ca. 20min.

Impuls-Vortrag zu einem Thema wie z.B. Gebet, Segen, Bergpredigt, Anbetung usw. ca. 15min.

Gespräch in Kleingruppen mit ca. 4-10 Personen, welches meist mit Gebet beginnt oder abgeschlossen wird ca. 30-45min.

Wir treffen uns 2x im Monat am Donnerstag-Abend um 20:00 Uhr

im Paul-Gerhardt-Haus (großer Saal) mit den aktuell geltenden Abstands- und Hygieneregeln oder falls dies nicht erlaubt sein sollte per Zoomkonferenz.

Weitere Infos: Pfarrerin Kathrin Bohe 07307-9567740. Oder einfach mal (wieder) vorbeikommen - wir freuen uns.

Die nächsten Termine+Themen:

22.10. - Gott der Bündnisse

12.11. - Predigttext

26.11. - 10 Gebote

10.12. - Bildbetrachtung

J. Dorn

Vorankündigung zum Weltgebetstag

Der Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ist am

5. März um 19.00 Uhr

im evangelischen Gemeindehaus in Senden, Kirchplatz 2, geplant. Wir informieren Sie rechtzeitig über eine Online-Alternative, sollte die Covid-19-Pandemie andauern.

B. Richter

Gemeindeseminar: „Versöhnt leben mit sich und anderen“

Samstag 21.11.2020
09.30 Uhr - 12.30 Uhr und
14.00 Uhr - 16.30 Uhr

Warum ist es manchmal schwer, Frieden zu empfinden? Wir hören zwar, dass Gott Frieden schenkt mit sich und sein Frieden in unser Leben einzieht, aber es fühlt sich nicht so an. Da sind die inneren Dialoge, die uns runterziehen: „Hast Du es wieder nicht geschafft?“, „Du Depp!“, „Immer bin ich schuld!“. Wir fühlen uns schuldig, wo wir es gar nicht sind. Und überhaupt ist es schwierig, mit eigenen Schuldgefühlen gut umzugehen.

Versöhntes Leben fängt an, wenn ich mich mit mir selber aussöhnen kann, wenn ich lerne, mir selbst zu vergeben.

Sich selbst zu vergeben ist das Eine. Wir leben aber auch als Menschen mit anderen Menschen zusammen. Jede/r hat unterschiedliche Bedürfnisse und jede/r hat unterschiedlich gut gelernt, seine

Bedürfnisse wahrzunehmen und ihnen Ausdruck zu geben. Unterschiedliche Bedürfnisse führen zu unterschiedlichen Auffassungen. Manchmal führt das zu Kollisionen. Wo Menschen zusammenkommen, entstehen Konflikte. Das ist auch in Gemeinden so. Wie kann ich Konflikte wahrnehmen? Wie kann ich dazu beitragen, dass Konflikte gelöst werden?

Durch den Tag begleitet uns Diakon Alfred Mayer aus Kaufering, christlicher Therapeut (IACP) und Supervisor (ACC). Neben seiner Gemeindegemeinschaft ist Alfred Mayer auch als Referent der Kirche und Dozent im Seminar für christliche Psychologie der IGNIS-Akademie tätig.

Alle Sozialformen halten sich selbstverständlich an die aktuell gültigen Hygienebestimmungen. Daher können wir dieses Mal keine gemeinsamen Mahlzeiten, sondern nur Getränke anbieten. Auch die Kinderbetreuung muss leider entfallen. Die Mittagspau-

se ist so gewählt, dass Du Dich entweder zu Hause oder aber bei einem umliegenden Bäcker oder in einem Restaurants versorgen können.

Wir bitten zur besseren Planung um Anmeldung.

Kosten: Die Teilnahme ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Ablauf: (KL=Kleingruppe; EZ=Einzelarbeit)

9.30 Uhr Ankommen

9.45 Uhr Lobpreis

10.15 Uhr Vortrag 1

10.45 Uhr Arbeit in KI/EZ

11.15 Uhr Pause

11.30 Uhr Vortrag 2

12.00 Uhr Arbeit in KI/EZ

12.30 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr Vortrag 3

14.30 Uhr Arbeit in KI/EZ

15.00 Uhr Pause

15.15 Uhr Vortrag 4

15.45 Uhr Arbeit in KI/EZ

16.15 Uhr gemeinsamer Abschluss



Bild: A. Mayer

K. Bohe

Der Evangelische Diakonieverein e.V. Senden fördert die Diakoniestation.

Helfen Sie ihm dabei und werden Sie Mitglied.

Beitrittserklärungen erhalten Sie im Pfarramt. Tel.:

07307/95420-14

Ambulante Kranken- und Altenpflege bietet die Evangelische Sozialstation (Diakoniestation für Fragen der häuslichen Pflege)
Senden Tel.: 07307/95420-13

Regelmäßige Gottesdienste:

1. Sonntag im Monat um 8.45 Uhr in St. Johannes Baptista - **Aufheim**
2. Sonntag im Monat um 8.45 Uhr in der St. Wolfgang-Kapelle - **Gerlenhofen**
3. Sonntag im Monat um 8.45 Uhr in Mariä Verkündigung - **Wullenstetten**
4. Sonntag im Monat um 8.45 Uhr im kath. Pfarrstadel - **Illerzell**

Jeden Sonntag um 10.00 Uhr in der Auferstehungskirche Senden



Abendmahl






KiGo für
3-10 jährige



Pray & Play
für 10-13 jährige



Segnung nach
dem Gottesdienst

Datum	Zeit	Ort	Prediger/in
1.11. 21. So. n. Trinitatis	10.00	Senden - Predigtreihe	H.-J. Scharrer
8.11. drittletzte So. d. Kirchenjahres	10.00	Senden	 Kleffner
15.11. vorletzte So. d. Kirchenjahres	10.00	Senden	Richter
18.11. Buß- und Betttag	18.00	Senden	G. Bohe
22.11. Ewigkeitssonntag	10.00	Senden	K. Bohe
29.11. 1. Advent	10.00	Senden	Richter
6.12. 2. Advent	10.00	Senden	  K. Bohe
13.12. 3. Advent	10.00	Senden	Laible
20.12. 4. Advent	10.00	Senden	Richter
24.12. Hl. Abend	15.00 16.00	Gerlenhofen Open Air Wullenstetten Christvesper	Richter G. Bohe

Datum	Zeit	Ort	Prediger/in
Hi. Abend	16.00 17.30 22.00	Senden Familiengottesdienst Senden Christvesper Senden Christmette	Schwarz Richter G. Bohe
25.12. 1. Christfesttag	10.00	Senden 	Richter
26.12. 2. Christfesttag	10.00	Senden mit modernen Liedern	K. Bohe
27.12. 1. So. n. Weihnachten	10.00	Senden	Richter
31.12. Altjahresabend	18.00	Senden 	Richter
3.1.2021 2. So. n. Weihnachten	10.00	Senden mit Jahreslosung 	G. Bohe
6.1. Epiphantias	10.00	Senden	Kleffner
10.1. 1. So. n. Epiphantias	10.00	Senden	Richter
17.1. 2. So. n. Epiphantias	10.00	Senden mit Konfirmanden  	G. Bohe
24.1. 3. So. n. Epiphantias	10.00	Senden	Richter
31.1. Letzter So. n. Epiphantias	10.00	Senden	K. Bohe
7.2. Sexagesimae	10.00	Senden   	G. Bohe
14.2. Estomihi	10.00	Senden	Laible
21.2. Invokavit	10.00	Senden	Richter
28.2. Reminiscere	10.00	Senden	K. Bohe
7.3. Okuli	10.00	Senden   	Richter

Weihnachts- und Jahresschlussgottesdienste

In diesem Jahr werden unsere Weihnachtsgottesdienste unter besonderen Umständen stattfinden. Ich bitte Sie daher, sich auf folgende Möglichkeiten einzustellen, zugleich aber auf die Informationen in der Presse, auf unserer Homepage (www.auferstehungskirche-senden.de), in den Abkündigungen und in den Aushängen zu achten.

Vorbehaltlich notwendiger Veränderungen dürfen Sie sich bei uns auf folgende Gottesdienste einstellen:

24.12. Heiligabend

15.00 Uhr Gerlenhofen - open air – Ort wird noch bekanntgegeben.

16.00 Uhr Katharinenhaus, Wullenstetten.

16.00 Uhr Familiengottesdienst in der Auferstehungskirche Senden, begrenzte Plätze in der Kirche und im Gemeindehaus (LS).

17.30 Uhr Christvesper in der Auferstehungskirche Senden, begrenzte Plätze in der Kirche und im Gemeindehaus (LS).

22.00 Uhr Christmette, open air auf dem Kirchplatz

1. Christfesttag 25.12., 10.00 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl in der Auferstehungskirche, begrenzte Plätze in der Kirche und im Gemeindehaus (LS).

2. Christfesttag 26.12., 10.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit modernen Liedern in der Auferstehungskirche, begrenzte Plätze in der Kirche und im Gemeindehaus (LS).

27.12., 10.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst, begrenzte Plätze in der Kirche und im Gemeindehaus (LS).

31.12. 18.00 Uhr, Gottesdienst am Altjahresabend, begrenzte Plätze in der Kirche und im Gemeindehaus (LS).

Mit **LS (=Livestream)** gekennzeichnete Gottesdienste können von zu Hause unter www.auferstehungskirche-senden.de mitverfolgt werden.

Achtung!

Anmeldung zu den Weihnachtsgottesdiensten erforderlich!

Aufgrund der zu erwartenden hohen Besucheranzahl, müssen Sie sich zu den Weihnachtsgottesdiensten (24.12. – 27.12.) schriftlich oder telefonisch anmelden. **Anmeldeschluss** ist der 18.12. Pfarramt.Senden@elkb.de bzw. 07307/9542011. Bitte geben Sie Ihren Namen und die Anzahl der Personen an, die kommen wollen. Wir werden für Sie dann Plätze namentlich reservieren.

K. Bohe



Bild: K. Bohe

Krippenspiel

Aufgrund der Pandemie wird es in diesem Jahr kein großes Krippenspiel geben können. Der Familiengottesdienst am Heiligen Abend wird aber stattfinden. Aufgrund von Corona kann es in diesem Jahr keine offene Einladung zu den Proben geben.

K. Bohe

Kindergottesdienst

Der Kindergottesdienst startet wieder am 06.12. und findet dann einmal pro Monat, in der Regel am 1. Sonntag im Monat außerhalb der Schulferien statt.

Alle Kinder im Kindergottesdienstalter erhalten rechtzeitig eine Einladung, in der auch die Hygieneregeln erklärt werden. Wir freuen uns, dass wir einen Weg gefunden haben, wieder zu starten und natürlich freuen wir uns besonders auf Euch, die Kinder!

Euer Kindergottesdienstteam



Liebe Gottesdienstbesucher, bei Redaktionsschluß des Gemeindebriefes war nicht abzusehen, dass wir die Gottesdienste in Aufheim, Gerlenhofen, Wullensbetten und Illerzell aufgrund der anhaltenden Covid-19-Pandemie wieder feiern können. Sie sind deshalb im Gemeindebrief auf den Gottesdienstseiten nicht mit

aufgenommen. Sollten sich die Einschränkungen lockern informieren wir Sie rechtzeitig.

Die 10.00 Uhr-Gottesdienste in Senden werden gleichzeitig gestreamt. Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.auferstehungskirche-senden.de.

Tauftermine:

14.11. 14.00 Uhr
22.11. 11.30 Uhr
29.11. 11.30 Uhr
6.12. 11.15 Uhr

20.12. 11.30 Uhr
3.1.21 11.30 Uhr
10.1. 11.30 Uhr
21.2. 11.30 Uhr

Die Weihnachtsgeschichte

ES BEGAB SICH ABER...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Evangelium nach Lukas, Kapitel 2,
Verse 1–20





Die neue Garage am Kirchplatz.

Das schöne Kirchenfenster darf während der Orgelsanierung einmal hindurchscheinen.

Bilder: Mr. Richter



Bild: Mk. Richter

Inhalte sind teilweise aus
Datenschutzgründen nicht
ersichtlich!



Treffpunkt 60 plus Bibel im Gespräch

Wiederbeginn beider Veranstaltungen bei Redaktionsschluss noch nicht abzusehen. Werden über Stadtboten, Abkündigungen und homepage aber rechtzeitig bekanntgegeben.



Mesnerdienst Illerzell

Seit 2008 hat Frau Mößle den Mesnerdienst in Illerzell mit viel Liebe und persönlichem Engagement ausgeübt - dafür ein herzliches „Vergelt´s Gott!“ Nun hat sie das Amt aufgeben müssen.

Wir suchen bei Wiederbeginn der Gottesdienste in Illerzell (10x/Jahr) ein Team, das den Mesnerdienst weiterführen könnte. 2 Personen haben sich schon bereit erklärt, wenn noch 2-3 Personen dazukommen, wäre dies eine tolle Verstärkung. Der Aufwand ist überschaubar! Wenn Sie mitmachen möchten, wenden Sie sich bitte an Pfarrer Richter.



Kirchenkaffee

Kirchenkaffee findet wieder statt, sobald informelle Zusammenkünfte wieder erlaubt und vertretbar sind.

K. Bohe



Gemeindegebet

Das Gemeindegebet findet in der Regel um 20.15 Uhr am 1. Mittwoch im Monat, der außerhalb der bayerischen Schulferien liegt, statt. Wir treffen uns aufgrund der Pandemie im Chorraum der Kirche, damit wir Abstand halten können.

Mitbeterinnen und -beter, auch zum einfach mal Reinschnuppern sind uns jederzeit herzlich willkommen. Leitung: Pfarrersehepaar Bohe

Die nächsten Termine: 11.11., 02.12., 13.01., 03.02., 03.03.

Familie Bohe



Gesucht

Für unser Gemeindehaus suchen wir eine/n gut erhaltete/n Wickeltisch oder -kommode. Wenn Sie eine/n solche/n haben und nicht mehr benötigen würden sich unsere Kleinsten freuen, wenn sie damit beschenkt würden. Er/sie kann auch abgeholt werden.

*Der Wickeltisch darf auch anders aussehen :)
Kontakt: Pfarrbüro
Tel. 954200*





Treff am Montag

Montags in den ungeraden Kalenderwochen, 19.15 Uhr – 20.45 Uhr.

Gemeinschaft erleben – über Gott und die Welt nachdenken und reden – miteinander und füreinander beten. Das sind die wichtigsten Elemente unseres Treffs am Montag. Wir treffen uns im Gemeindehaus. Leitung durch Pfarrerin Kathrin Bohe & Team.



Wochenmitte

I.d.R. 3. Mittwoch/Monat 19.30 – 20.00 Uhr
am Kirchplatz oder in der Kirche

Neu in unserer Gemeinde: Zusammenkommen zur Wochenmitte. Eine halbe Stunde singen – beten – hören. Wir beten mit modernen Liedern, hören einen Impuls und haben Zeit für stilles und / oder gesprochenes Gebet. Wir schließen mit dem Abendläuten um 20.00 Uhr.

K. Bohe



Musik im Advent

Sonntag, 6.12. um 17.00 Uhr. **Musikschule Senden.**
Bitte achten Sie daher auf die Veröffentlichungen der Musikschule und die Bekanntmachungen in der Presse.

Samstag, 12.12. um 17.00 Uhr Schwäbische Weihnacht mit „**Guglzupfmusikanten**“ und dem „**Holzheimer Dreigesang**“.

Beide Konzerte in unserer Auferstehungskirche.

Inhalte sind teilweise aus Datenschutzgründen
nicht ersichtlich!

Tauftermine:

während der durch Corona bedingten Einschränkungen können z. Zt. Tauftermine nur nach Rücksprache mit dem Pfarrbüro ermöglicht werden. Hier erfahren Sie auch, wie viele Personen der Taufe beiwohnen können und welche weiteren Maßnahmen einzuhalten sind. Die nächsten Tauftermine finden Sie auf S. 24

Verabschiedung Frau Laible

Nach über 40 Jahren Tätigkeit und Leitung im Kindergarten Regenbogen verabschiedet sich Frau Sigrid Laible zum 01.02.2021 in den Ruhestand. Der Kindergarten ist ein wichtiger Teil unserer Gemeindegemeinschaft. Durch die Person von Frau Laible, die im Kindergarten hauptberuflich und in der Kirchengemeinde ehrenamtlich, engagiert ist, gab es hier eine enge Verbindung, für die wir dankbar sind.

Daher soll das offizielle „Danke“ im Gottesdienst am 31.1.2021 um 10.00 Uhr seinen Raum finden. Nach dem Gottesdienst soll es – je nach Möglichkeit – einen kleinen Empfang geben.

K. Bohe

Corona und Jahreslosung

Wertvoller denn je: Barmherzigkeit!

Wer A sagt, muss auch B sagen. Sagt man.

Wer A sagt, muss auch C sagen.
So haben viele im vergangenen Jahr sagen gelernt:
Corona war in aller Munde.

Wer A sagt, muss auch D sagen.
So sagen Christen zum Jahreswechsel.
Auch 2021 wird ein „Jahr des Herrn“ sein,
ein Anno Domini (A. D.).

Wer A sagt, darf auch B sagen.
Behauptet die Jahreslosung.
Wie immer das neue Jahr werden mag:
Von Anfang an brauchen wir Barmherzigkeit!
Die väterlich-mütterliche von Gott.

Die zwischenmenschliche von den Menschen.
Und ganz besonders auch die eigene Barmherzigkeit,
die fehlerfreundlich und vergebungsbereit
auf das eigene Leben schauen lernt.
Denn Lernende bleiben wir.
Auch im neuen Kalenderjahr.

Barmherzig und gnädig ist der Herr,
geduldig und von großer Güte.

(Psalm 103,8).

*Text: N. Masslich
Illustration: A. Gewalt*

Wir beginnen das neue Kindergartenjahr 2020/21 mit gemischten Gefühlen. Immer noch gibt es das Corona-Virus und deshalb läuft manches anders als gewünscht. Regeln gelten und müssen zum Schutz aller eingehalten werden. Viele kommen aus dem Urlaub zurück, teils aus Risikogebieten, und wissen nichts von nötiger Testung oder Quarantäneverpflichtung. Wir machen uns nicht besonders beliebt, wenn wir die Kinder dann erst noch einmal nach Hause schicken müssen. Aber wir wollen das Virus nicht im Kindergarten haben.

Leider ist wegen Corona auch unser jährlicher Betriebsausflug ausgefallen. Auch die Schnupperbesuche der neuen Kinder konnten nicht stattfinden. So sind wir nun ganz neugierig auf die neuen Kinder und sind gespannt auf die Eingewöhnungszeit.

Zu Beginn hatten wir eine Wespen- und Käferplage an unseren Weiden im hinteren Gartenbereich und

mussten das Areal für die Kinder absperren, bis zu einer Klärung mit dem Landratsamt.

Aber es gibt auch Gutes zu berichten. Zum Glück konnten wir 2 neue Mitarbeiterinnen einstellen: Frau Zuck aus Gerlenhofen wird künftig bei uns als Erzieherin arbeiten und Frau Tiltscher aus Holzheim wird als Kinderpflegerin unser Team verstärken. Beide sind Berufsanfängerinnen, denen wir viel Glück, gutes Arbeiten und ein „päd. Händchen“ wünschen. Im Februar hatten wir Frau Reiel, aus Senden eingestellt als Kinderpflegerin. Sie war als Individualbegleiterin für ein Integrativkind zuständig. Sie kann weiterhin bei uns im Team bleiben. Dafür sind wir sehr dankbar.

Frau Wechsel feierte im Januar ihr 20-jähriges Dienstjubiläum und jetzt im Sept. feiert Frau Liebler ihr 10-jähriges Arbeitsjubiläum.

Ihr Kiga—Team Regenbogen

Bibel im Gespräch

1.+3. Donnerstag im Monat, 10.00-11.00 Uhr, PGH
Herr Sturm, Tel. 22245

Dance4 Christ

Samstags 11.30-16.00 Uhr 1-mal monatlich PGH
Frau Launhardt Tel. 01522 7498 481
Frau Nebe Tel. 0157 56323733

Treffpunkt 60+

jeden 3. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr PGH
Pfarrer Richter und Team Tel. 976330

Friedensgebet

jeden Dienstag 18.00 Uhr im PGH
Herr und Frau Sturm, Frau Zeidler

Gemeindegebet

i.d.R. am 1. Mittwoch im Monat
Pfarrersehpaar Bohe Tel. 9567740

Glaubensforum

14-täg. donnerstags, 19.30 Uhr
Pfarrerin Bohe Tel. 9567740

„Hoffnung“

Treffen für ältere Aussiedler

jeden 2. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr PGH
Frau Fontius Tel. 22915
Frau Lamp Tel. 955869

Kindergottesdienst

1. + 3. Sonntag im Monat 10.00 Uhr

Männertreff

nach Vereinbarung 1-mal monatlich
Herr Schwarz Tel. 21643

Ökum. Frauenkreis Aufheim

jeden 1. Mittwoch im Monat, 9.00 Uhr
bei Frau Koch, V.-Kleist-Str. 7, Aufheim
Frau Zeile Tel. 955742

Pfadfinder

jeden Freitag, 16.30-17.30 Uhr
Pfadfinderheim am Kirchplatz
Herr Embacher Tel. 0157 30974730

Pray&Play

Sonntags 10.00 Uhr 1-mal monatlich PGH
Frau Hartmann Tel. 927434
Herr Simon Tel. 961190

Treff am Montag

14 täg. donnerstags, 19.30 Uhr
Pfarrerin Bohe Tel. 9567740

Wochenmitte

i.d.R. 3. Mittwoch im Monat
Kirche oder Kirchplatz, 19.30 – 20.00 Uhr

PGH = Paul-Gerhardt-Haus Senden

Evang.Luth. Pfarramt Senden

Kirchplatz 2, 89250 Senden

Telefon (07307) 95420 - 0

Fax (07307)95420 - 29

pfarramt.senden@elkb.de

www.auferstehungskirche-senden.de

Pfarrbüro:

Jenny Moos

Mo 13.00 bis 16.00 Uhr

Mi und Fr 9.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag geschlossen

PfarrerIn Kathrin Bohe

Kathrin.Bohe@elkb.de

Telefon (07307) 95420-14

Pfarrer Gerald Bohe

Gerald.Bohe@elkb.de

Kirchplatz 2, 89250 Senden

Telefon (07307) 9567740

Pfarrer Martin Richter

Kapellenweg 19,89250 Senden

Telefon (07307) 976330

Martin.Richter@elkb.de

Gemeindereferentenstelle

Christina.Schwarz@elkb.de

Alexander.Schwarz@elkb.de

Kirchplatz 2, 89250 Senden

Telefon (07307) 95420 - 16

Vertrauensleute Kirchenvorstand

Dr. Karin Mehr

Telefon (07307) 95 41 37

Peter Nachtmann

Telefon (07307) 928701

Mesnerin

Für Trauungen:

Erika Hense Telefon (0174) 4 78 83 05

Evang. Kindergarten Regenbogen

Kirchplatz 3, 89250 Senden

Leitung: Sigrid Laible

kita.regenbogen.senden@elkb.de

Telefon (07307)9 71 00

Evang. Waldkindergarten Regenbogen

Senden/Ortsteil Wullenstetten

Ev.-Luth. Pfarramt, z.Hd. Frau Zagel

Kirchplatz 2, 89250 Senden

Waldhandy: 0175-6663249

Ev.Waldkindergarten-Senden@web.de

Sozialsprechstunde der Diakonie

Kirchplatz 2

alle 2 Wochen

Heike Wiedenmayer Telefon (0176) 45 55 20 89

Beratung für Ausländer und Spätaussiedler

Ansprechpartnerin: Fr. Grüninger

Kirchplatz 2, 89250 Senden

Montag 13.00-16.00 Uhr und Freitag 9:00 - 12:00 Uhr

Telefon (0171) 5 09 23 09

(0731)70478-22 Geschäftsstelle Neu-Ulm

Ihre Spende erreicht uns bei der
Volksbank Senden
IBAN: DE72 6309 0100 0721 0020 30
BIC: ULMVDE66



JAHRESLOSUNG 2021

**Jesus
Christus
spricht:
Seid barmherzig,
wie auch
euer Vater
barmherzig ist!**

LUKAS 6,36

Der Vater der Barmherzigkeit,
der dich mit freundlichen Augen ansieht,
schenke dir königliche Freude an dir selbst,
dass du in Frieden lebst mit deinen Schwächen
und Grenzen. Der dich krönt mit Gnade und
Barmherzigkeit, verwandle dein armes Herz, dass du
keinem Schuld oder Fehler nachträgst, sondern
großzügig verzeihst. So singe und spiele die Barmherzigkeit
in deinen Beziehungen und lasse dich reich sein mit deinem
himmlischen Vater, der nicht ab-, sondern aufrundet.

REINHARD ELLSEL